



Wie sich die neue Kirchgemeinde organisieren soll

Im Juni 2017 hatten sich die Kirchgemeindeversammlungen von zehn reformierten Kirchgemeinden im Bezirk Affoltern dafür ausgesprochen, miteinander Verhandlungen im Hinblick auf einen Zusammenschluss zu einer Kirchgemeinde im Bezirk aufzunehmen. Ein Jahr später unterzeichneten die Kirchenpflegen der zehn Kirchgemeinden eine Projektvereinbarung und legten damit die Rahmenbedingungen des Verhandlungsprozesses fest. Jetzt liegen erste Zwischenergebnisse vor. Diese werden an einer Grossgruppenkonferenz am 16. März 2019 diskutiert und bewertet.

Die Organisationsstruktur der künftigen Kirchgemeinde soll sicherstellen, dass kirchliche Angebote und Dienstleistungen vor Ort bestehen bleiben und dennoch möglichst viele Synergien von der «Führung aus einer Hand» genutzt werden können. Eine Arbeitsgruppe hat sich, in Absprache mit dem Projekt-Pfarrkonvent, in den letzten Monaten schwergewichtig mit Fragen rund um die Organisation und Führung in einer vereinigten Kirchgemeinde befasst. Sie hat verschiedene Modelle diskutiert, Vor- und Nachteile abgewogen und wird an der ersten Grossgruppenkonferenz diese Modellvarianten vorstellen.

Einbezug der Bevölkerung

Den zehn beteiligten Kirchgemeinden ist es ganz wichtig, die Betroffenen, insbesondere die reformierte Bevölkerung aktiv in die Entwicklung hin zur neuen Kirchgemeinde einzubeziehen. Eine erste Grossgruppenkonferenz findet am 16. März 2019 in Kappel am Albis statt (siehe Kasten). Dazu eingeladen sind alle Mitglieder der reformierten Kirchen aus Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Bonstetten, Hausen am Albis, Hedingen, Kappel am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Ottenbach und Rifferswil. Ebenso eingeladen sind alle Pfarrpersonen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Freiwilligen dieser Kirchgemeinden. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich.

Mitgestalten und Mitdenken

Ziel der Konferenzen ist es, die Überlegungen des Projektteams mit Betroffenen und Interessierten zu diskutieren und Gelegenheit zu geben, die künftige Kirchgemeinde mitzugestalten. Der unbefangene

Blick von aussen ist gefragt und Meinungen und Ideen sind gewünscht. Die reformierte Kirche soll ihre Vielfältigkeit und Vielseitigkeit bewahren – und genau deshalb stellt sich an der Grossgruppenkonferenz am 16. März 2019 u.a. die Frage, mit welcher Organisationsform dies am ehesten gelingen wird. Bereits heute können sich Interessierte den Termin für die zweite Grossgruppenkonferenz am 7. September 2019 in der Agenda vormerken.

Einladung zur Grossgruppenkonferenz

Thema	Organisation einer neuen Kirchgemeinde – zentrale und dezentrale Führung und Leitung, Variantendiskussion
Datum	Samstag, 16. März 2019
Ort	Mühlesaal, Kappel am Albis
Beginn	09.30 Uhr, Eintreffen ab 09.00 Uhr
Ende	14.30 Uhr
Anmeldung	bis am 5. März 2019 an die örtlichen Kirchgemeindesekretariate
Auskunft	Hanno Schmidheiny (hanno.schmidheiny@zh.ref.ch)